

Pressesprecherin: Katja Bär
Telefon: 0621 / 181-1013
baer@uni-mannheim.de
www.uni-mannheim.de

Mannheim, 4. Mai 2016

Presseinformation

Stiftung Geld und Währung unterstützt Universität Mannheim bei der Einrichtung eines neuen Forschungsschwerpunktes mit 1,5 Millionen Euro

Graduiertenkolleg „Geld und Währung“ an der Graduate School of Economics and Social Sciences (GESS) startet im September 2016

Die Doktorandenausbildung an der Graduate School of Economics and Social Sciences (GESS) der Universität Mannheim wird mit dem Graduiertenkolleg „Geld und Währung“ künftig um einen interdisziplinären Schwerpunkt erweitert. Die „Stiftung Geld und Währung“ fördert dabei Promovierende mit Stipendien in Gesamthöhe von 1,5 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren. Rund 20 Doktorandinnen und Doktoranden können jährlich in das Programm aufgenommen werden.

Durch die Zusammenarbeit von renommierten Juristen, Volks- und Betriebswirten sollen Doktoranden nach internationalen Standards ausgebildet und praktisch verwertbare Erkenntnisse im Bereich Geld und Währung produziert werden. Langfristiges Ziel ist es, die Expertise in diesem Themenbereich in Forschung und Praxis systematisch auszubauen. „Das Promotions-Stipendienprogramm erlaubt es uns, unsere exzellente Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet „Geld und Währung“ weiter voranzutreiben und die GESS als eine der führenden Graduiertenschulen in Deutschland auf diesem Gebiet zu etablieren“, erklärt Professor Klaus Adam, Inhaber des Lehrstuhls Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, der die Federführung bei der Konzeption des Graduiertenkollegs innehatte.

Im Zuge der Erweiterung des Ausbildungsprogrammes der GESS und der stärkeren Verzahnung der Jura mit den Bereichen BWL und VWL soll nicht nur das Kursangebot im Doktorandenprogramm weiter ausgebaut werden, es sollen auch zusätzliche Stellen für Juniorprofessoren geschaffen werden. Darüber hinaus sollen Kurse der Bereiche VWL, BWL und Jura für die Promotionsstudierenden der anderen Fachbereiche geöffnet werden, gemeinsame fächerübergreifende Veranstaltungen stattfinden und studienbegleitend Workshops mit Praktikern durchgeführt werden.

Am Graduiertenkolleg „Geld und Währung“ beteiligt sind die volkswirtschaftliche Abteilung der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre mit dem Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE), die Betriebswirtschaftslehre mit dem Bereich Finance am Center for Doctoral Studies in Business (CDSB), sowie die juristische Abteilung der Fakultät

für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre mit sieben Professoren, die einen Forschungsschwerpunkt im Themengebiet Geldpolitik und Finanzwesen haben.

Die **Graduate School of Economics and Social Sciences** wurde 2007 im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gegründet. Sie gliedert sich in die drei Zentren Center for Doctoral Studies in Business (CDSB), Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE) und Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS). Dabei ist die GESS die einzige Graduiertenschule in Deutschland, die den Austausch von Ideen und Forschungsansätzen über die Grenzen der Einzeldisziplinen hinweg fördert. Die Ausbildung erfolgt auf höchstem internationalem Niveau.

Die **Stiftung Geld und Währung**, die auf der Grundlage eines speziellen Bundesgesetzes tätig ist, hat das Ziel, das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die Bedeutung stabilen Geldes zu erhalten und zu fördern. Das Stiftungsvermögen stammt aus dem Verkauf der 1-DM-Goldmünzen im Jahr 2001, die aus Anlass der Einführung des Euro-Bargelds zum Gedenken an die D-Mark ausgegeben wurden. Ihrem Auftrag kommt die Stiftung vor allem als Förderin der Wissenschaften nach. Sie initiiert und unterstützt ausgewählte Projekte, die sich der ökonomischen und juristischen Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Geld-, Währungs- und Notenbankwesens widmen und einen Beitrag zur wissenschaftlichen Fundierung und breiten Verankerung einer stabilitätsorientierten Notenbankpolitik leisten. „Mit der jetzigen Vereinbarung bietet die Universität Mannheim jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern exzellente Rahmenbedingungen für einen neuen attraktiven Forschungsschwerpunkt von hoher Politikrelevanz, der auch im internationalen Kontext neue Maßstäbe setzen wird“, betont Gerhard Ziebarth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Geld und Währung.

Kontakt:

Prof. Klaus Adam, Ph.D.
Universität Mannheim
Abteilung Volkswirtschaftslehre
Tel. +49-621-181 1808
E-Mail (Sekretariat): putz@uni-mannheim.de